

---

## Medieninformation

---

NR. 45/2021

## Volkswagen AG legt Angebot vor

- **Prozentuale Entgelterhöhung in 2022 und Einmalzahlung in 2021**
- **Jährliche Sonderzahlung soll leistungsorientierte Vergütung ersetzen**

**Wolfsburg, 23. März 2021 Die Verhandlungskommissionen der Volkswagen AG und der IG Metall haben heute unter Einhaltung strikter Corona-Auflagen die Tarifverhandlungen in Wolfsburg fortgesetzt. Arne Meiswinkel, Verhandlungsführer der Volkswagen AG und Leiter Konzern Personalgrundsätze und Steuerung, sagte im Anschluss an die Gespräche: „Wir haben ein klares Ziel: Wir wollen eine Tarifeinigung, die den Interessen unserer Beschäftigten und des Unternehmens gleichermaßen gerecht wird. Unser Angebot beinhaltet eine prozentuale Entgelterhöhung sowie eine Einmalzahlung. Zugleich gibt uns die längere Laufzeit entsprechende Planungssicherheit. Darüber hinaus haben wir angeboten, die bisherige leistungsorientierte Vergütung im Tarifbereich durch eine jährliche Sonderzahlung zu ersetzen.“**



Das Angebot gebe den Beschäftigten finanzielle Klarheit, sagte Arne Meiswinkel, Verhandlungsführer Volkswagen AG. Zugleich trage es der anhaltend herausfordernden Situation des Unternehmens Rechnung, denn die Pandemie und deren wirtschaftliche Auswirkungen seien keineswegs ausgestanden. Im Einzelnen enthält das Angebot des Unternehmens eine Laufzeit von 30 Monaten bis zum 31. Juni 2023, eine Entgelterhöhung von 1,2 Prozent im Jahr 2022 sowie eine Einmalzahlung in Höhe von 250 Euro im ersten Halbjahr 2021. Anstelle

der leistungsorientierten Vergütung sieht das Angebot eine einheitliche jährliche Sonderzahlung in Höhe von 1.800 Euro für die Tarifbeschäftigten vor.

Die von der IG Metall geforderten Freistellungstage sollen weiterhin Beschäftigten mit besonders belastenden Arbeits- und Lebenssituationen vorbehalten bleiben.

„Wir wollen und wir müssen das Unternehmen krisensicher und robust aufstellen. Nur so können wir für unsere Belegschaft nachhaltig Beschäftigung sichern“, sagte Meiswinkel „Aktuell belasten uns wie viele andere Unternehmen die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie.“ Zusätzlich erschwert werde die Lage durch eine mögliche dritte Welle der Pandemie. Unverändert schwierig sei zudem die Versorgung mit Halbleitern, die weiterhin Stillstände in der Produktion und Kurzarbeit verursache. Meiswinkel betonte: „Trotz der angespannten Situation investiert

# VOLKSWAGEN

AKTIENGESELLSCHAFT

---

Volkswagen intensiv in die Zukunftsfelder Elektromobilität und Software und damit in sichere Beschäftigung. Dafür müssen wir höchste Kostendisziplin wahren.“

Die Volkswagen AG und die IG Metall haben sich darauf verständigt, die konstruktiven Gespräche der Arbeitsgruppe zum Thema Ausbildungsplätze fortzusetzen.

Ein Folgetermin für die Fortsetzung der Tarifverhandlungen steht noch nicht fest.

Der Haustarifvertrag der Volkswagen AG gilt für rund 120.000 Beschäftigte der Werke in Wolfsburg, Braunschweig, Hannover, Salzgitter, Emden und Kassel sowie der Volkswagen Financial Services AG. Die aktuellen Entgelttarifverträge wurden zum 31.12.2020 gekündigt.



**Volkswagen AG**

**Corporate Communications | Sprecherin Human Resources**

**Kontakt** Alexandra Bakir

**Telefon** +49 5361 9-971117

**Mail** [alexandra.bakir@volkswagen.de](mailto:alexandra.bakir@volkswagen.de) | [www.volkswagen-newsroom.com](http://www.volkswagen-newsroom.com)



---

## Über den Volkswagen Konzern:

Der Volkswagen Konzern mit Sitz in Wolfsburg ist einer der führenden Automobilhersteller weltweit und der größte Automobilproduzent Europas. Zwölf Marken aus sieben europäischen Ländern gehören zum Konzern: Volkswagen Pkw, Audi, SEAT, ŠKODA, Bentley, Bugatti, Lamborghini, Porsche, Ducati, Volkswagen Nutzfahrzeuge, Scania und MAN. Dabei erstreckt sich das Pkw-Angebot von Kleinwagen bis hin zu Fahrzeugen der Luxusklasse. Ducati bietet Motorräder an. Im Bereich der leichten und schweren Nutzfahrzeuge beginnt das Angebot bei Pick-up-Fahrzeugen und reicht bis zu Bussen und schweren Lastkraftwagen. Rund 662.600 Beschäftigte produzieren rund um den Globus Produkte, sind mit fahrzeugbezogenen Dienstleistungen befasst oder arbeiten in weiteren Geschäftsfeldern. Seine Fahrzeuge bietet der Volkswagen Konzern in 153 Ländern an.

Im Jahr 2020 betragen die weltweiten Auslieferungen von Konzernfahrzeugen 9,31 Millionen (2019: 10,98 Millionen). Der Umsatz des Konzerns belief sich im Jahr 2020 auf 222,9 Milliarden Euro (2019: 252,6 Milliarden Euro). Das Ergebnis nach Steuern betrug im Jahr 2020 8,8 Milliarden Euro (2019: 14,0 Milliarden Euro).

---